

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Christine-Dorothea Sauer: Kolkraben *Corvus corax* als Ballräuber auf dem Gelände des Golfplatzes Kemnitz (Werder, Landkreis Potsdam-Mittelmark)

Kolkraben *Corvus corax* als Ballräuber auf dem Gelände des Golfplatzes Kemnitz (Werder, Landkreis Potsdam-Mittelmark)

Christine-Dorothea Sauer

CHRISTINE-DOROTHEA SAUER (2019) **Kolkraben *Corvus corax* als Ballräuber auf dem Gelände des Golfplatzes Kemnitz (Werder, Landkreis Potsdam-Mittelmark). Otis 26: 125–126.**

Kolkraben werden regelmäßig dabei beobachtet, dass sie Golfbälle während des Golfspiels davontragen. Dieses Verhalten wird als Spielverhalten interpretiert.

CHRISTINE-DOROTHEA SAUER (2019) **Northern Raven *Corvus corax* stealing golf balls on the Märkischer Golfclub Potsdam course, near Kemnitz (Werder, Rural District Potsdam-Mittelmark) Otis: 26 125–126.**

Northern Ravens are regularly observed stealing golf balls during rounds. This behaviour is interpreted as play behaviour on the part of the birds.

Christine-Dorothea Sauer, Bruchstraße 12 b, 14550 Groß Kreutz (Havel), c-d.sauer@t-online.de



Seit etwa acht Jahren spiele ich auf dem Platz des Märkischen Golfclubs Potsdam in Kemnitz bei Werder (Landkreis Potsdam-Mittelmark, Brandenburg). Schon immer konnte ich beobachten, dass Kolkraben gelegentlich Bälle „stahlen“.

Der Ablauf stellt sich üblicherweise folgendermaßen dar: Man schlägt einen Ball, der etwa 80 m oder – je nach Können – deutlich weiter fliegt. Er landet auf dem Fairway, dem kurz gemähten Bereich einer Spielbahn zwischen Abschlag und Grün. Es nähert sich ein Kolkrabe, lässt sich neben dem Ball nieder, bäugt ihn und trägt ihn mit dem Schnabel davon. Wenn mehrere Spieler Bälle schlagen, hüpfen oder fliegen die Vögel von einem zum anderen Ball und entscheiden sich für den anscheinend für sie am besten geeigneten. Die Spieler rufen lautstark und laufen in Richtung des Vogels, der sich dadurch

aber nicht irritieren lässt. Interessanterweise trat das Ballstehlen im Herbst 2018 sehr gehäuft auf. Die Diebstähle der Kolkraben wurden fast täglich zum Gesprächsthema. Spieler berichteten von drei Gängen über jeweils 18 Löcher, bei denen die Kolkraben ihnen sechs Bälle entwendeten. An einem Tag im November 2018 berichteten die Teilnehmer von drei Flights (Gruppe von Spielern, die gemeinsam von Loch zu Loch spielt), dass Kolkraben mehrere Bälle erfolgreich erbeutet hatten. Die Vögel räubern auf bestimmten Bahnen, auf anderen gar nicht.

Anscheinend lassen sie die Bälle irgendwann fallen. Bürger des Dorfes Kemnitz berichteten der Geschäftsführerin des Golfplatzes, dass sie gelegentlich Golfbälle in ihren Gärten fänden. Kemnitz liegt in der Nähe des Golfplatzes, jedoch weit außerhalb der Reichweite der von Golfspielern geschlagenen Bälle.

Kommentar zu: Kolkraben als Ballräuber auf dem Gelände des Golfplatzes Kemnitz

Dieter Wallschläger

Eine Meldung über ballraubende Kolkraben vom Golfplatz Kemnitz erhielt unsere Arbeitsgruppe an der Universität Potsdam schon zu Beginn unserer Kolkrabenuntersuchungen in der Mitte der 1990er Jahre. Damals wurde das Bällesammeln als Spielverhalten der Raben interpretiert, wie wir es auch an

anderer Stelle beim Einsammeln und Zusammentragen von auffälligen Objekten beobachten konnten. So wurden auf einer Mülldeponie farbige Schraubkappen von Zahnpasta- und Ketchuptuben gehortet, auf einem Gurkenfeld fein säuberlich junge Pflanzen aufgehäuft.

Die Idee einer Verwechslung mit Eiern wurde von uns bald verworfen, da Beobachtungen an Gelegen von Wiesenbrütern und Trappen zeigten, dass Vogeleier zumeist gleich vor Ort aufgepickt und konsumiert wurden. Die Stabilisierung von Nestern dürfte kaum zutreffen und ist mir nur bei der Elster bekannt.

Ähnlich wie die gezielte Auslösung des Kotabsetzens bei Kälbern werden solche Verhaltensweisen als lokale Traditionen entwickelt, wobei die Raben voneinander lernen. Interessant ist an diesem Fall, dass solche Traditionen über nunmehr 20 Jahre erhalten bleiben. Im Falle der Golfbälle möchte ich daher

nicht unbedingt von einer zufälligen Verwechslung mit Nahrungsobjekten ausgehen, sondern eher spielerische Erprobung von Nahrungserwerb an ungeeigneten Objekten *vermuten*. So könnte durch mehrmalige Wiederholung der Transport von geeigneter Nahrung (Eier) geübt werden und auch zur Verbreitung einer Tradition innerhalb einer kleinen Population beitragen.

*Prof. Dr. Dieter Wallschläger,
Nidecksteig 22, 13591 Berlin,
wallsch@uni-potsdam.de*

Anmerkung der Redaktion

Ähnliche Beobachtungen wie in Kemnitz wurden aktuell auch vom Golfplatz am Seddiner See bei Wildenbruch (Landkreis Potsdam-Mittelmark) gemeldet, wo Kolkraben gelegentlich Golfbälle während des Spiels aufnahmen (P. Kühnel, pers. Mitt.). Funde von Golfbällen auf der Streuobstwiese in Langerwisch, 2 800 m von diesem Golfplatz entfernt, deuten darauf hin, dass die Bälle gelegentlich auch über größere Entfernungen transportiert werden (K. Siems, pers. Mitt.).

D. Conlin teilt mit: "Das Stehlen von Golfbällen durch Korviden wird im Internet in englischsprachigen Ländern, in denen Golf sehr beliebt ist, viel diskutiert. Die überwiegende Mehrheit ist der Meinung, dass die Vögel sie mit Eiern verwechseln (die meisten Korviden sind Nesträuber), da sie sie oft aus großer Höhe fallen lassen, (manchmal auf die Köpfe unglücklicher Golfer!)"

Weiterführende Literatur

BREHME, A., D. WALLSCHLÄGER & T. LANGGEMACH (2001): Kolkraben und die Freilandhaltung von Weidetieren – Untersuchungen aus dem Land Brandenburg. In: Ökolog. Jagdverein Bayern (Hrsg.): Die Rabenvögel im Visier: 19-32. (https://www.researchgate.net/publication/264894819_Kolkraben_und_die_Freilandhaltung_von_Weidetieren_-_Untersuchungen_aus_dem_Land_Brandenburg).